

## Ornithologisches aus Bosnien und der Bukowina.

Von **O. Luzecki.**

*Ciconia alba.* In Wollowetz bei Mardzina nächst Radautz (Bukow.) brütete auch im vorigen Jahre ein Storchpaar. Der Horst, der sich in einem Garten in nächster Nähe des Weges bei einem Wohnhause befindet, steht auf einem Weidenstumpf in einer Höhe von ungefähr 2·5 m. Da der rumänische Bauer, auf dessen Besitz der Horst steht, selben und die Brut schonte, so steht die Wiederkehr des Storchpaares in Aussicht. Durch diesen Fall ist das erste Horsten des weissen Storches in der Umgebung und gleichzeitig die Ausdehnung des Brutgebietes genannter Art gegen die in nächster Nähe liegenden Karpathenausläufer erwiesen.

*Ciconia nigra.* Bei Glitt (Bukow.) brütete im vorigen Jahre ein Schwarzstorch auf einer nicht allzuweit vom Waldsaume entfernt stehenden Tanne in ungefähr etwas überhalbten Höhe des Baumes. Vom Volke wurden die Vögel als „Trappen“ bezeichnet. Gleich daneben horstete *Aquila pomarina*, und beide Arten lebten in voller Einigkeit nebeneinander. Da sonst kein nennenswertes Gewässer in der nächsten Nähe ist, begaben sich die Störche nach dem 3 Kilom. entfernten Komaner Teiche, von wo aus sie die Jungen mit Nahrung versorgten.

*Totanus ochropus*. Am 9. April 1893 erlegte ich an einem kleinen Teiche nächst Glitt (Bukow.). „Komaner“ genannt, ein ♀ des punktierten Wasserläufers, welches eine Schnabel-Deformität aufweist. Während der Oberschnabel bloss um 1 mm durch seine Biegung nach links von dem normal gebildeten abweicht, beträgt die seitliche Abweichung des Unterschnabels 3 mm von jenem. Ausserdem ist der Oberschnabel um 3, der Unterschnabel um 4 mm nach unten geneigt. Der Balg gelangte in den Besitz des Herausgebers dieses Journals.

*Haematopus ostrilegus*. In der zweiten Julihälfte 1895 beobachtete ich bei Ilidze (Bosn.) einen Austernfischer. Selber war, seinen kiebitzartigen Ruf fortwährend ausstossend und unsicher umherfliegend, schliesslich auf dem Ufer der Zeljeznica eingefallen. Trotz meiner vorsichtigen, durch Weidengebüsche gedeckten Annäherung flog er noch ausser Schussweite auf und der ihm nachgesandte Schuss hatte der grossen Entfernung wegen keinen Erfolg. Nach nochmaligem Kreisen entschwand der Vogel meinen Blicken im Sarajevsko polje. Ungeachtet aller von Herrn Custos O. Reiser verfügten Massnahmen und der von Herrn v. Führer und mir gepflogenen Nachsuche gelang es nicht mehr, des Austernfischers ansichtig zu werden.

*Cygnus musicus*. Vor ca. 20 Jahren wurde ein Singschwan in Mardzina (Bukow.) ungefähr eine Meile von hier, auf einer grossen, damals noch bestehenden Lache, die auch eine mit Röhricht bewachsene Sumpfpartige aufwies, von einem Bauern erlegt. Ausgestopft befindet sich der Vogel, anscheinend ein ♂, im Besitze des Herrn Geometer Heyhal in Solka.

*Anser segetum*. Nach einem Jagdausfluge am Sylvestertage 1892 heimkehrend, vernahmen wir beim Passieren des nächst dem Krakbache (Bosn.) liegenden Holzschlages plötzlich Gänsegeschrei und gleich darauf zog eine Gans nach dem mit Jungespen schütter bestandenen Schlage, wo sie einfiel. Wir pürschten uns vorsichtig hinauf, und als sie sich erhob, holten zwei gleichzeitig abgegebene Schüsse sie herunter. Es war eine Saatgans und ziemlich abgemagert.

*Larus fuscus*. In der zweiten Hälfte des Juli 1895 erlegte ich an einer kleinen Sandbank im Zeljeznica-Flusse bei Ilidze ein hübsches ♂, das sich als erstes Exemplar aus Bosnien im Landes-Museum in Sarajevo befindet.

Bei Czernowitz sah ich im Juni 1897 einen Flug von 20 Stücken, die kreisend und fast in Dreiecksform längs des Pruth flogen.